

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**und**

## **Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz**

### **Geplanter Dolomit-Untertagebau in Seifartsdorf I**

Die **Kleine Anfrage 2616** vom 8. Oktober 2012 hat folgenden Wortlaut:

Wie bereits in der Mündlichen Anfrage (Drucksache 5/4948) vom 13. September 2012 beschrieben, soll bei Seifartsdorf im Saale-Holzland-Kreis Dolomitgestein im Untertageabbau zur Absicherung der Rohstoffbasis für das ortsansässige Dolomitwerk abgebaut werden. Für den Abbau kommt vorrangig das Tiefbaufeld "Lerchenberg" in Frage. Zu diesem Zweck wurde seit Mai 2011 Grundwasser abgepumpt und in die Weiße Elster geleitet. Vom geplanten Abbau sind im Wesentlichen die Ortschaften Gleina, Tautenhain, Seifartsdorf und Caaschwitz betroffen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie groß ist das geplante Abbaugelände?
2. Wie viel Meter liegt die Abbaufläche vom Rand der Ortschaft Seifartsdorf entfernt?
3. Mit welcher Sprengmethode ist der untertägige Abbau vorgesehen?
4. In welcher Tiefe und in welcher Mächtigkeit ist der Abbau vorgesehen?
5. Bis auf welche Tiefe soll der Grundwasserspiegel abgesenkt werden?
6. Wie ist der Genehmigungsstand sowohl zum Probeabbau und zum geplanten Untertageabbau? Welcher Zeitplan ist der Landesregierung bekannt?
7. Wann ist mit einer abschließenden Entscheidung zum Hauptbetriebsplan zu rechnen?
8. Berücksichtigt das derzeitige Genehmigungsverfahren die Entnutzung des Tagebaus und wenn ja, in welcher Form?
9. Gibt es außerhalb des Haftungsvermögens des ortsansässigen Dolomitwerks noch weitere Forderungen auf Rückstellungen?

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. November 2012 wie folgt beantwortet:

Die Wünschendorfer Dolomitwerk GmbH (WDW) beabsichtigt, am Standort Caaschwitz/Seifartsdorf wegen zunehmender Mächtigkeit der Überdeckung den Rohstoff perspektivisch im Tiefbau zu gewinnen. Dazu plant die WDW zu einem späteren Zeitpunkt die Einreichung eines Rahmenbetriebsplanes mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). In diesem Rahmenbetriebsplan soll das Gesamtvorhaben, wie es aus den Untersuchungen zur UVP und den Ergebnissen eines Versuchsabbaus heraus umsetzbar sein könnte, definiert und dargestellt werden.

Dem Thüringer Landesbergamt (TLBA) liegt derzeit ein Antrag der WDW auf Zulassung eines Hauptbetriebsplanes vor, der die Auffahrung eines 680 Meter langen Stollens, das Abteufen eines 111 Meter tiefen Wetterschachtes sowie die Vorbereitung und Durchführung des Versuchsabbaus vorsieht.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage 2616 für die Landesregierung wie folgt:

Zu 1.:

Der mit dem vorliegenden Hauptbetriebsplan zur Zulassung beantragte Versuchsabbau soll auf einer Fläche von ca. 4,5 Hektar erfolgen.

Zu 2.:

Die Entfernung zur nächsten Bebauung in der Ortschaft Seifartsdorf beträgt vom vorgesehenen Stollenmundloch in Richtung Nordost ca. 180 Meter.

Der eigentliche Versuchsabbau soll sich in Richtung Südwest von der Ortschaft Seifartsdorf wegbewegen. Hier beträgt die geringste Entfernung bis zur nächsten Wohnbebauung ca. 500 Meter.

Zu 3.:

Für den Versuchsabbau ist die Gewinnung mittels Bohr- und Sprengarbeiten vorgesehen. Es soll das sogenannte "Schonende Sprengen" Anwendung finden. Hierbei werden Sprengstoffe in ihrer Art und Menge so ausgewählt, dass im Gebirge möglichst geringe Erschütterungen entstehen.

Zu 4.:

Der Versuchsabbau ist in einer Tiefe von ca. 80 bis 90 Meter unter Gelände geplant. Der Abbau ist mit einer Gesamthöhe der Kammern von bis zu neun Meter vorgesehen.

Zu 5.:

Für die im Hauptbetriebsplanzeitraum beantragten bergmännischen Arbeiten zur Stollenauffahrung und für den Versuchsabbau ist keine Grundwasserabsenkung im Dolomit erforderlich.

Die Grundwasserabsenkung im Rahmen des bereits genehmigten Pumpversuches zur Erlangung von Erkenntnissen für die UVP ist bis auf ein Niveau von 169 Meter NHN vorgesehen.

Zu 6.:

Mit Schreiben vom 31. August 2012 wurde die Zulassung des Hauptbetriebsplanes für die Ausrichtung und Erkundung der Lagerstätte "Lerchenberg-Caaschwitz/Seifartsdorf" für eine Geltungsdauer vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 beantragt.

Mit Schreiben vom 5. September 2012 wurde der Betriebsplan den Trägern öffentlicher Belange mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 26. Oktober 2012 übergeben. Die erbetenen Stellungnahmen sind bislang noch nicht vollständig eingegangen. Beteiligt wurden das Thüringer Landesverwaltungsamt, die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, die Landratsämter Greiz und Saale-Holzland-Kreis sowie die Gemeinden Caaschwitz, Silbitz und Hartmannsdorf.

Für den über den Versuchsabbau hinausgehenden weiteren Tiefbau plant das Unternehmen die Einreichung eines Rahmenbetriebsplanes mit UVP. Der Zeitplan hierfür ist nicht bekannt.

Zu 7.:

Mit einer Entscheidung ist voraussichtlich im Januar 2013 zu rechnen.

Zu 8.:

nein

Zu 9.:

Über das Erfordernis, die Art und den Umfang bilanztechnischer Rückstellungen der WDW liegen keine Erkenntnisse vor.

in Vertretung

Richwien  
Staatssekretär